

04.10.2019

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2966 vom 11. September 2019
des Abgeordneten Alexander Langguth FRAKTIONSLOS
Drucksache 17/7399

Entwicklung des Lehrermangels an nordrhein-westfälischen Grundschulen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Eine gute Unterrichtsversorgung ist von zentraler Bedeutung für die Qualität der Wissensvermittlung an Schüler. Ein Lehrermangel führt teilweise zu erhöhten Unterrichtsausfällen und somit weniger Unterricht, oft aber auch zu fachfremdem Unterricht, der den Ausfall jedoch auch nur bedingt ersetzt. Um ein hohes Bildungsniveau an Schulen anbieten zu können, zählt es zu den wichtigen Aufgaben der Kultusminister der Länder, mit soliden Prognosen im Hinblick auf die Entwicklung von Schülerzahlen für eine ausreichende Zahl qualifizierter Lehrer zu sorgen.

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat vergangenen Oktober eine Prognose zum „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 – 2030“¹ veröffentlicht.

Die neue Studie der Bertelsmann-Stiftung „Steigende Schülerzahlen im Primarbereich: Lehrkräftemangel deutlich stärker als von der KMK erwartet“², kommt jedoch zu anderen Ergebnissen. Hiernach fehlen bis 2025 bundesweit mindestens 26.300 Lehrer – und somit 11.000 mehr als in der Prognose der Kultusministerkonferenz.²

Die Bertelsmann-Analyse² stellt in einem Vergleich der Bevölkerungsvorausschätzung des Statistischen Bundesamtes³ von Juni 2019 zu der Prognose der KMK¹ fest, dass die Prognose der Kultusministerkonferenz von teilweise zu niedrigen Schülerzahlen ausgeht. So auch in einem einleitenden Text zur Bertelsmann-Analyse auf der Seite der Bertelsmann-Stiftung: „Der Vergleich dieses amtlichen Zahlenwerks (Anm.: des Statistischen Bundesamtes) mit der im Mai 2018 von der Kultusministerkonferenz vorgelegten Prognose der Schülerzahlen zeigt, dass die Bildungsverwaltung von einem zu geringen Anstieg der entsprechenden Zahlen in der Primarstufe ausgeht. Folglich unterschätzt sie den Bedarf an zusätzlichen Lehrkräften, der in den kommenden Jahren für diese Schulstufe anfällt, weiterhin erheblich.“⁴

Datum des Originals: 04.10.2019/Ausgegeben: 10.10.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Die Ministerin für Schule und Bildung hat die Kleine Anfrage 2966 mit Schreiben vom 4. Oktober 2019 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Autoren der Bertelsmann-Stiftung vergleichen ihre für den Primarbereich erstellte bundesweite Prognose auf Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Bundesamtes mit den entsprechenden Daten der zuletzt im Mai 2018 von der Kultusministerkonferenz (KMK) veröffentlichten „Vorausberechnung der Schüler- und Absolventenzahlen“. Dabei kommen sie zu dem Schluss, dass die „Schülerzahlprognose der KMK“ die tatsächliche Schülerzahlentwicklung im Primarbereich und den daraus resultierenden Lehrkräftebedarf unterschätzt.

Wie in der 49. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 11. September 2019 dargelegt, basiert die Veröffentlichung der KMK auf bereits veralteten Zahlen. Die KMK erstellt keine eigenen Prognosen, sondern veröffentlicht lediglich eine Zusammenstellung der Länderprognosen. Die für einen Vergleich herangezogene Veröffentlichung der KMK vom Mai 2018 basiert noch auf den Schülerzahlen des Schuljahres 2016/17. Aus einem Vergleich aktueller Berechnungen mit diesen veralteten Daten können mithin keine Rückschlüsse gezogen werden.

Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen erstellt jedes Jahr eine neue Vorausberechnung der Schülerzahlen. Die aktuelle Schülerzahlenprognose für Nordrhein-Westfalen, die Planungsgrundlage der Landesregierung ist, basiert auf den Amtlichen Schuldaten des Schuljahres 2018/19 und auf der zwischenzeitlich aktualisierten Bevölkerungsprognose für Nordrhein-Westfalen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). Darin berücksichtigt ist nunmehr der deutliche Anstieg der Geburtenzahlen seit 2014 sowie die hohe Zuwanderung der Jahre 2014 und 2015 mit ihren Auswirkungen auf die Schülerzahlentwicklung.

Nach dieser Prognose liegt die Schülerzahl in der Grundschule im Jahr 2025 gegenüber der KMK-Veröffentlichung mit 739.840 um 96.240 (15%) höher. In 2030 beträgt die Differenz 75.090 (11,6%) Damit läuft die Kritik der Autoren der Studie zumindest für das Land Nordrhein-Westfalen ins Leere.

- 1. Schließt sich die Landesregierung in ihrer Einschätzung der Entwicklung der Schülerzahlen der „Statistischen Veröffentlichung der Kultusministerkonferenz – Dokumentation Nr. 216“ oder der Prognose des Statistischen Bundesamtes und der Bertelsmann-Analyse an?***

Auf die Vorbemerkung der Landesregierung wird verwiesen.

- 2. Wie viele Schüler erwartet die Landesregierung in der Primarstufe in Nordrhein-Westfalen für die Schuljahre von 2019/2020 bis 2025/2026? (Bitte bewerten Sie nach Schuljahren getrennt.)***

Die aktuelle Vorausberechnung der Schülerzahl und der Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger bis zum Schuljahr 2049/50 ist im Bildungsportal unter folgendem Link veröffentlicht:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Service/Schulstatistik/Sonstige-Statistiken/ProgSchuelerAbgaenger.pdf>

Die Prognose der Entwicklung der Schülerzahlen im Primarbereich in den Schuljahren 2019/20 bis 2025/26 lässt sich der Tabelle auf Seite 6 der Veröffentlichung entnehmen.

- 3. *Wie viele Lehrer werden in den Schuljahren 2019/2020 bis 2025/2026 an der nordrhein-westfälischen Primarstufe für eine hundertprozentige Unterrichtsversorgung gebraucht (werden)? (Bitte bewerten Sie nach Schuljahren getrennt, ersatzweise nach Jahren.)***
- 4. *Wie viele Lehrer werden in den Schuljahren 2019/2020 bis 2025/2026 an der nordrhein-westfälischen Primarstufe voraussichtlich aus dem Dienst scheiden? (Bitte bewerten Sie nach Schuljahren getrennt, ersatzweise nach Jahren.)***
- 5. *Wie viele Lehrer werden in den Schuljahren 2019/2020 bis 2025/2026 für den Unterricht an der Primarstufe ausgebildet sein und dementsprechend an nordrhein-westfälischen Grundschulen eingestellt werden können? (Bitte bewerten Sie nach Schuljahren getrennt, ersatzweise nach Jahren.)***

Aus Gründen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 3, 4 und 5 gemeinsam beantwortet.

Die aktuelle Prognose zum Lehrkräftearbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen ist im Bildungsportal unter folgendem Link veröffentlicht:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Lehrkraft-werden/Einstiegschancen/Prognosen.pdf>

Aus der Grafik auf Seite 12 der Veröffentlichung lässt sich für den Zeitraum der Schuljahre 2019/20 bis 2025/26 sowohl der prognostizierte jährliche Einstellungsbedarf als auch das prognostizierte jährliche Lehrkräfteangebot (Absolventinnen und Absolventen der zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen) entnehmen.

Die Zahl der jährlichen Berufsaustritte ist Bestandteil der Ermittlung des jährlichen Einstellungsbedarfes. In den Schuljahren 2019/20 bis 2025/26 ist im Bereich der Primarstufe mit jährlichen Berufsaustritten im Umfang von durchschnittlich rund 1.000 Stellen zu rechnen.